

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufklärung folgendes Bild der feindlichen Kräfteverteilung: Vor dem Korps Dichuth hauptsächlich stärkere Kavallerie, vor der 1. Garde-Reserve-Division die mehrfach geschlagene 76. und 77. Reserve-Division, dahinter neu das XIX. Korps. Vor dem Korps Zastrow nach wie vor das I. turkestanische Korps um Ciechanow. Da nach Fliegermeldungen die Straße Makow—Przasnysz—Chorzela frei vom Feinde, das befestigte Przasnysz aber besetzt war, schien sich das XXVII. Korps nach Südwesten gezogen zu haben und nun bei Plonisz zu stehen. Das IV. sibirische Korps wurde bei Ostrolenka angenommen. Schnelles Zufassen schien jetzt Erfolg zu versprechen. General v. Gallwitz entschloß sich daher am 18. Februar, mit dem I. Reservekorps westlich an Przasnysz vorbei vorzustößen und das I. turkestanische Korps bei Ciechanow von Osten her aufzurollen. Der Oberbefehlshaber Ost hielt jedoch einen Vorstoß östlich von Przasnysz zur Wegnahme dieses Ortes für wirksamer. Dem Bedenken des Generals v. Gallwitz, daß ein solches Herumgreifen zu zeitraubend sei und die eigenen Kräfte nicht ausreichen würden, wenn der Feind, wie zu erwarten, überlegene Kräfte von Osten und Süden heranzuführen und so den Vorstoß zwischen zwei Feuer brächte, wurde nicht stattgegeben; der Oberbefehlshaber Ost erteilte die Weisung, den Angriff östlich um Przasnysz herumzuführen.

Daraufhin befahl General v. Gallwitz am 18. Februar, daß das I. Reservekorps (einschließlich der 69. Reserve-Infanterie-Brigade) am 19. Februar mit den Hauptkräften östlich an Przasnysz vorbei so vorgeführt werden sollte, daß es am 20. das I. turkestanische Korps in rechter Flanke und Rücken angreifen könne. Die Division Wernitz des Korps Zastrow wurde ihm unterstellt und sollte die feindliche, gegen Norden gerichtete Flanke beschäftigen, die $\frac{1}{2}$ 37. Infanterie-Division die Deckung gegen Ostrolenka übernehmen.

Schon am 17. und 18. Februar war das I. Reservekorps in der Vorbereitung seines Angriffstozes dem Armeeführer, dem es auf Zeitgewinn ganz besonders ankam, nicht scharf genug vorgegangen. Da auch die für den 19. gemeldeten Ziele keine Gewähr dafür zu bieten schienen, daß der für den 20. gegebene Angriffsauftrag erfüllt werden könne, wurde General v. Morgen angewiesen, noch am 19. Februar mit seinen Hauptkräften die Linie Osowiec—Szla—Chodkowo zu erreichen, mit der 69. Brigade auf Lazy südwestlich Krasnosielec vorzudringen. Infolge der bei dem eingetretenen Tauwetter grundlosen Wege gelangte die 1. Reserve-Division mit Vortruppen zwar bis Szla, die 36. Reserve-Division jedoch nur bis Jednorozec. Die $\frac{1}{2}$ 37. Infanterie-Division, die in ihren Stellungen von etwa zwei feindlichen Divisionen mit nur geringer Artillerie angegriffen wurde,